

Menue Konfiguration der pt-50  
Version x.53

(c) Presence Technology GmbH+Co.KG

27. Juni 2001

# Inhaltsverzeichnis

<b>2</b>	<b>Vor-Ort und Fernkonfiguration über Menue</b>	<b>2</b>
2.1	Menue-Struktur . . . . .	2
2.2	Kurzkonfiguration . . . . .	8
2.3	Netzwerk . . . . .	9
2.3.1	Ethernet . . . . .	9
2.4	Alarm/Störung . . . . .	9
2.4.1	Liste ansehen . . . . .	9
2.4.2	Störung . . . . .	10
2.4.3	Linie 1 - Linie 3 . . . . .	10
2.4.4	Scharf/Unscharf schalten . . . . .	11
2.5	Zugangsdaten . . . . .	11
2.5.1	ISDN und Modem . . . . .	12
2.5.2	Netzwerk Verbindung . . . . .	12
2.5.3	Ansage, Voice+DTMF . . . . .	13
2.5.4	Telefonie, Raumhören . . . . .	13
2.6	Uhr stellen . . . . .	14
2.7	Modem/V.24 Konfiguration . . . . .	14
2.8	ISDN-Konfiguration . . . . .	16
2.9	Telefonie-Funktionen . . . . .	16
2.10	Alarmaktionen . . . . .	17
2.11	Remote I/O . . . . .	19
2.12	Initialisierung . . . . .	19
2.13	Verschiedenes . . . . .	20

## Kapitel 2

# Vor-Ort und Fernkonfiguration über Menue

Dieses Kapitel beschreibt die Fernkonfiguration der pt-50 über die ptWin-Bediensoftware Bedienoberfläche bzw. die Vor-Ort-Konfiguration über ein Terminalprogramm mit Nullmodem-Verbindung.

### 2.1 Menue-Struktur

Einstellungen

Kurz-Konfiguration

Ext.Modem verwenden  Ja/Nein

ISDN  Prüfe ISDN...

EAZ/MSN eingeben

Audio/ISDN2 EAZ/MSN

Monitor/TV verwenden?  Ja/Nein

Peripherie-Erkennung?  Ja/Nein

Sind alle angeschloßenen Alarmlinien im Ruhezustand?  Ja/Nein

Sichern und Neustart?  Ja/Nein

Netzwerk

IP Adresse

Subnetz Maske

Gateway IP Addr.

## Alarm/Störung

Liste ansehen

Störung

löschen

Aktion

Zugeordnete Kamera

Linie 1

Löschen

Sperrren

Aktion

Zeit f.autom.Löschen

Name

Kontakt Typ NC/NO

Linie 2

Linie 3

Linie 4

Scharf schalten

Unscharf schalten

Zugangsdaten

Box-Rufnummer

Intern-Rufnr.länge 3

Amtsholung

MSN/EAZ für Telefonie

MSN/EAZ für ISDN

MSN/EAZ für ISDN2

Akzeptierte Anrufer Rufnummer (0-9):\_

Nummer

Zeitfenster So-Sa 00:00-23:59

Verbindungen ISDN/MODEM/ISDN2/VOICE/TEL/NET

Parameter

DTMF Konfig.PIN

Zugang Passwort

Konfig. Passwort

Steuer Passwort

Vor-Ort-Konfig. PIN 0000

Box-Name

Firmware

Uhr stellen DD.MM.YYYY HH:MM:SS

### Modem/V.24-Konfig.

Nutzung der V.24 Remote-I/O/Nullmodem/AT-Kommando Modem/Modem ohne AT

Kommando senden

Auflegen

Init-Kommando 1 EX1M&C1&D2

Init-Kommando 2 +FLID="Ö"

Init-Kommando 3 +FDIS=1,3;+FCIG="B"

Rufannahme-Kommando A

Modem Wählprefix DÜ

Fax Wählprefix DÜ

Baudrate 38400

### ISDN-Konfiguration

Kommando senden

Auflegen

**Init-Kommando** S20=1\A2\D9\E

**Wählprefix** DÜ

### Telefonie-Funktionen

**Auflegen**

**Ruf-Lautstärke** 8

**Lautst. Verbindung** 4

**Lautst. Int. Mikrofon** 7

**Lautst. Ext. Mikrofon** 7

**Filter Lautsprecher** 0

**Filter Int.Mikrofon** 0

**Filter Ext.Mikrofon** 0

### Alarmaktionen Alarmktion(1-9):

**Anruf-Ziel** NONE/ISDN/MODEM/ISDN2/MACRO/VOICE/TEL/NETund Rufnummer

**Fehlerbehandlung** 0Wdh.nach\_10s sonst -

**Alarm-Parameter**

**Alarm löschen** Löschen b.Verbindung? Ja/Nein

**Zeitfenster** So-Sa 00:00-23:59

### Remote-I/O

**Relais**

## **Initialisierung**

**Reset**

**Speicheraufteilung**

**Speicher löschen**

**Makros löschen**

**Ansagetexte löschen**

**Eventliste löschen**

**System-Config**

**ISDN-Init**

**Werkseinstellungen**

## **Verschiedenes**

**Einstellungen sichern**

**Fern-Konfiguration**

**Test**

**4:Audio**

**5:ISDN**

**6:Serial**

**7:Ethernet**

**ESC:Exit**

**LCD-Ausschaltverz. Sekunden: 0**

**Besetzt-Rufablehnung Ja/Nein**

**Wähltest m.Aktion 9 Ja/Nein**

**Printer Protokolle**

**D-Kanal-Protokoll Ja/Nein**

**Alarm-Protokoll Ja/Nein**

**Parallelport Nutzung Alles freigegeben/Ethernet/Printer/CAN/Remote-I/O**

## 2.2 Kurzkonfiguration

Um die pt-50 schnell mit einigen notwendigen Grundeinstellungen zu konfigurieren, wird das Menue **Einstellungen** aufgerufen. Dies geschieht durch Betätigen der Enter-Taste an der pt-50 . Drücken sie nun erneut die Enter-Taste, wenn sie das Menue Kurzkonfiguration ausgewählt haben. Die Menueauswahl führen sie mit den Rechts- und Links-Tasten aus. Bestätigen sie einen Wert mit der Enter-Taste.

Einige Einstellungen werden nun abgefragt:

- Verwenden Sie das eingebaute ISDN oder ein externes Modem?
- Bei ISDN-Betrieb wird die MSN bzw. EAZ für Daten(Video)-Übertragung und Audio-Übertragung erfragt. Die MSN (Multiple-Subscriber-Number) ist in der Regel ihre Rufnummer ohne Vorwahl. Die EAZ (Endgeräte-Auswahl-Ziffer) wird bei Verwendung des 1TR6 Protokolls an älteren TK-Anlagen erfragt.
- Soll am Parallel-Port angeschlossene Erweiterungs-Peripherie selbständig erkannt und zur Verwendung konfiguriert werden?  
Verwenden Sie einen Ethernet-Adapter, einen CAN-Adapter, können sie diese Geräte automatisch erkennen lassen. Falls sie am Parallelport allerdings Schaltgeräte oder unbekannte Geräte betreiben, sollte sie keine Peripherie-Erkennung durchführen, da diese Geräte unerwartet reagieren können.
- Sind alle Alarmlinien im Ruhezustand? Bejahen sie diese Frage, werden die Polaritäten aller Alarmlinien automatisch so eingestellt, daß der aktuelle Zustand keinen Alarm auslöst. Verneinen sie diese Frage, wird die Konfiguration der Alarmlinien nicht geändert.

Nachdem Sie alle Fragen beantwortet haben (sie können die Konfiguration jederzeit mit ESC beenden), werden sie gefragt, ob alle Einstellungen gesichert werden sollen. Anschliessend wird ein Neustart ausgeführt.

Falls Sie ein Modem verwenden, sollten sie überprüfen, ob die Initialisierungs-Kommandos **Einstellungen/Modem/Modem-Init 1... 3** an ihr Modem angepasst werden müssen.

Es ist ratsam, nun einige nicht in jedem Anwendungsfall erforderliche Einstellungen vorzunehmen:

- Die Rufnummer des Gerätes zur Identifikation am PC unter **Einstellungen/Zugangsdaten/Rufnummer**.
- Die Kameraeinstellungen der angeschlossenen Kameras (Name, Farbe, Auflösung) unter **Einstellungen/Kamera- Einstellungen/Kamera/...**
- Die Alarmlinien-Einstellungen der angeschlossenen Alarmlinien (Name, Automatische Löszeit) unter **Einstellungen/Alarm/Linie/...**
- Bei Alarmierung, die Eingabe der gewünschten Zielrufnummer unter **Einstellungen/Alarmaktionen/Aktion/...**
- Die Freigabe der erlaubten Anrufer unter **Einstellungen/Zugangsdaten/Akzeptierte Anrufer/...**
- Bei Anlagenanschluß die Amtsholungsziffer und interne Rufnummernlänge unter **Einstellungen/Zugangsdaten/...**

## 2.3 Netzwerk

### 2.3.1 Ethernet

Die Netzwerkgrundeinstellungen sind hier einzugeben. Weiterführende Funktionen wie speichern auf FTP-Server, Angabe eines Hostnamens usw. können nur über die Web-Konfiguration eingestellt werden.  
**IP - Adresse**

Die hier angegebene Adresse wird für das LAN Interface genutzt. Ist die Adresse Null eingegeben (Grundeinstellung), so versucht das Gerät von einem DHCP/BOOTP Server eine IP-Adresse zu bekommen, um sie hier einzutragen.

#### **Subnetz Maske**

Zum Betrieb des Gerätes im LAN wird die zu diesem LAN-Segment gehörende Subnetzmaske benötigt. Für sogenannte Class-C Netze wird üblicherweise die Maske 255.255.255.0 verwendet.

#### **Gateway IP Adresse**

Für die Zustellung der IP-Pakete, die ausserhalb des direkt erreichbaren Subnetzes liegen, wird das IP-Paket durch das Next-Hop-Gateway geroutet. Diese Adresse ist hier anzugeben.

Der Netzwerkanschluß funktioniert mit diesen Angaben. Weitere Einstellungen können über die Web-Konfiguration vorgenommen werden. Lesen sie hierzu die entsprechende Anleitung.

## 2.4 Alarm/Störung

### 2.4.1 Liste ansehen

Die pt-50 protokolliert alle besonderen Ereignisse in einer Liste. Besondere Ereignisse sind Alarme, Störungen, Scharf/Unscharfschaltvorgänge, Anrufe und Ein- und Ausschalten des Gerätes. Die Liste kann sowohl vor Ort als auch von einem Empfangs-PC eingesehen werden. Mit den Tasten +/Del und -/Ins kann in der Liste geblättert werden.

Der jüngste Eintrag wird angezeigt. Davor stehen die älteren Einträge. Mit den Tasten Cursor-up und Cursor-down kann in der Liste geblättert werden. Mit der Taste 1 wird an den Anfang (ältester Eintrag) mit der Taste 9 (neuester Eintrag) an das Ende der Liste gesprungen. Taste 7 zeigt nur aktive, nicht abgeschlossene, Einträge; Taste 8 zeigt alle Einträge; Taste 0 löscht alle Einträge des gerade sichtbaren Typs, z.B. alle Alarme auf Linie 1 oder alle RESET (ON)-Einträge.

## 2.4.2 Störung

Störungen sind systeminterne Ereignisse der pt-50, die den Betrieb der Anlage einschränken können (z.B. der Ausfall eines angeschlossenen Modems oder Funktionsstörungen von Baugruppen in der pt-50).

Durch drücken der Taste 0, im betriebsbereiten Zustand, kann eine Störung künstlich ausgelöst werden.

### Störung löschen

Die Störung der Video-Zentrale wird gelöscht. Die Box ist wieder betriebsbereit. Die gleiche Funktion kann mit der C-Taste im Bereitschaftsmodus ausgelöst werden.

### Aktion bei Störung

Beim Auftreten einer Störung können, die unter Alarmaktionen 1-9 definierten Aktionen, ausgeführt werden. Hier wird die Nummer der auszuführenden Alarmaktion eingetragen, wobei die 0 keine Aktion bedeutet (Grundeinstellung).

### Zugeordnete Kameras

Durch die Eingabe 1,2 oder 3 kann die entsprechende Kamera gewählt werden, die bei einer Störung Bilder aufzeichnen soll. Die Angabe Null bewirkt, dass keine Bilder bei einer Störung aufgezeichnet werden (Grundeinstellung).

## 2.4.3 Linie 1 - Linie 3

An dieser Stelle werden die Alarmlinien 1-3 konfiguriert

### löschen

Es kann der Alarm der angewählten Meldelinie gelöscht werden. Falls der Melder noch Alarm anzeigt, wird gefragt, ob die Meldelinie temporär gesperrt werden soll. Wird der Alarm der Meldelinie ohne Beseitigung der Alarmursache gelöscht, wird erneut Alarm ausgelöst.

**sperrern** Die angewählte Meldelinie sperren. Wird die Meldelinie aktiviert, so ignoriert die pt-50 diesen Alarm.

**Aktion bei Alarm** Der Meldelinie 1-3 kann jeweils eine, unter dem Menüpunkt Alarmaktionen 1-9 definierte Aktion, zugewiesen werden. Diese wird dann im Alarmfall ausgeführt.

### Zeit für automatisches löschen

Ein anstehender Alarm kann nach einer vordefinierten Zeitspanne selbstständig gelöscht werden, um die Meldelinie wieder scharf zu schalten. Die Zeitspanne wird hier definiert in Tag, Stunde, Minute, Sekunde, zehntel Sekunde. Die Grundeinstellung 00t 00h 00m 00.0s bewirkt dass der Alarm nicht automatisch gelöscht wird, manuelles löschen ist dann erforderlich.

### Zugeordnete Kameras

Mit der Eingabe 1,2 oder 3 wird der Alarmlinie die entsprechende Kamera zugeordnet, die bei Alarmmeldung dieser Linie Bilder aufzeichnen soll. Grundeinstellung kein Bild bei Alarm.

### Name

Der jeweiligen Meldelinie kann ein Name (max. 12 Zeichen) zugeordnet werden, der vom Ziel-PC zur Identifikation angezeigt wird. Grundeinstellung sind die entsprechenden Namen Linie1, Linie2 und Linie3

### Kontakttyp NC/NO

Hier wird angegeben ob die Meldelinie im Ruhezustand geöffnet (NO) oder geschlossen (NC) ist. Als Grundeinstellung ist NC eingetragen.

## 2.4.4 Scharf/Unscharf schalten

Mit Hilfe der C-Taste wird das Gerät scharf bzw. unscharf geschaltet. Im unscharfen Zustand leuchtet die LED Unset. Die Scharfschaltung wird mit einer Verzögerung von 99s durchgeführt. Die dabei ablaufende Zeit wird im Display angezeigt. Wird während des Zeitablaufes die C-Taste noch einmal betätigt, so wird direkt scharf geschaltet.

## 2.5 Zugangsdaten

Mit den hier einzugebenen Daten wird der Zugang, auf die verschiedenen Kommunikationskanäle des Gerätes, geregelt.

### Boxrufnummer

wird zur eindeutigen Identifikation für den Anrufer und als Kennung beim Faxabruf verwendet. Hier geben Sie die komplette Rufnummer des Anschlusses ein, z.B. 099991111. Voreinstellung: kein Eintrag

### Interne Rufnummerlänge

Diese Angabe dient der Entscheidung, ob eine Amtsholung durchgeführt werden soll oder nicht. Ist die Anzahl der Ziffern, der zu wählenden Rufnummer, größer als die Interne Rufnummernlänge, so wird vor der Wahl eine Amtsholung ausgeführt.

### Amtsholung

Dieser Eintrag ist nur erforderlich, wenn sie das Gerät an einer TK-Nebenstellenanlage betreiben. Die einzutragenden Angaben müssen der Amtsholung ihrer TK-Anlage entsprechen. Überwiegend wird hier die Null verwendet.

### MSN/EAZ für Telefonie

Hier wird die MSN für die Telefoniefunktion (Audio) eingegeben. Die Telefoniefunktion belegt einen eigenen B-Kanal. Am Basisanschluß DSS1 (Euro-ISDN) ist die MSN die Anschlußnummer ohne Vorwahl. Voreinstellung: kein Eintrag

### MSN/EAZ für ISDN

Für die Nutzung des Zugangs ISDN und ISDN2 wird ein eigener B-Kanal benötigt, dadurch bedingt können diese beiden Zugänge nicht gleichzeitig genutzt werden. Ist die Telefonie-MSN identisch mit der ISDN-MSN, so funktionieren die aufgezeichneten Sprachansagen und die DTMF-Fernbedienung nicht, da die Telefoniefunktion den Vorrang erhält. Wird das Gerät an einem Basisanschluß DSS1 betrieben, so ist die MSN die Basisanschlußnummer ohne die Vorwahl.

### MSN/EAZ für ISDN2

Hier wird die MSN des ISDN2 Zugang eingeben. Lesen sie hierzu auch den Punkt MSN für ISDN.

### Akzeptierte Anrufer

Hier werden alle zum Kontakt berechtigten Anrufer oder Internet-Rechner eingetragen und die Nutzungsbereiche definiert. Für jeden Berechtigten muß die Rufnummer bzw. IP-Adresse, ein Zeitfenster zur Zugangsbeschränkung und die zulässigen Verbindungsarten eingegeben werden. Erst wenn das Gerät diese Eintragungen in der Liste gefunden hat, wird der Kontaktversuch entgegengenommen. Andernfals wird eine aktive Rufablehnung durchgeführt. Wurde der Kontakt hergestellt so kann mit Hilfe von Parameterangaben aus der Liste eingestellt werden, welchen Anwendungsdienst der Anrufer erwartet.

Folgende Eingabeformate werden in der Liste für die akzeptierten Anrufer 0-9 erwartet:

**Nummer:** Hier ist entweder die Telefonnummer oder die IP-Adresse (Dotted-Decimal-Notation Format) des Berechtigten einzutragen. Sie kann maximal 20 Stellen haben. Es ist zulässig das Wildcard (Joker) Zeichen \* am Anfang oder am Ende der Rufnummer zu verwenden. Damit wird die Möglichkeit eröffnet Nummernbereiche mit einem Eintrag zu ermöglichen.

**Zeitfenster:** Innerhalb des angegebenen Zeitraumes wird der Zugang gewährt. (zB. So-Sa 00:00-23:59)

Verbindungen: Zur Rufnummer des Berechtigten muß auch die Verbindungsart definiert werden. Nur wenn der Anruf über diese Verbindung eingeht, wird er akzeptiert. Mögliche Verbindungsarten sind ISDN, Modem, ISDN2, Voice, Tel und Net.

**Parameter:** Zur angegebenen Verbindungsart können Parameter angegeben werden, um die Eigenschaften dieser Verbindungsart anzupassen.

Verbindungsparameter für die Liste der Akzeptierten Anrufer

Maximal können in das Parameterfeld 20 Zeichen eingegeben werden. Zugelassen sind alle Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen. Das gebräuchliche Parameterformat ist eine Liste von Großbuchstaben, gefolgt von einer 1-3 stelligen Zahl oder einem Minuszeichen. Die genaue Bedeutung ist abhängig vom Verbindungstyp und im folgenden erläutert.

## 2.5.1 ISDN und Modem

- *Bm* Datenübertragungsprotokoll.  
*m=0* verwendet das X.75 Datenübertragungsprotokoll im ISDN bzw. asynchrone Datenübertragung über das Modem.  
*m=1* verwendet das PPP Datenübertragungsprotokoll mit HDLC im Synchronmodus über ISDN bzw. PPP mit asynchronem HDLC-Framing bei Modemübertragung.
- *Hm* Verbindungszeitbegrenzung.  
*m=0* arbeitet ohne Verbindungszeitbegrenzung (Voreinstellung),  
*m=1-255* beschränkt die Dauer der Verbindung auf 1-255 Minuten.
- *R* Gerät arbeitet als Empfangsgerät. Die *pt-50* verhält sich gegenüber einer anrufenden *pt-50* wie ein Bildempfangs-PC.
- *Ln* Relais bei Verbindungsauf und -abbau schalten.  
*L-* (Voreinstellung) schaltet beim Verbindungsaufbau kein Relais,  
*n=0-2* schaltet (nicht im Empfangsmodus, siehe *R*) beim Verbindungsaufbau ein Relais an und beim Verbindungsabbau wieder aus. Dies kann zur nächtlichen Beleuchtung von Räumen dienen.
- *Pn* Autorisierungslevel Passwort einstellen.  
*P0* Autorisierung (Passwortüberprüfung) für Zugang, Steuerung und Konfiguration erforderlich.  
*P1* Zugangserlaubnis erteilt. Autorisierung für Steuerung und Konfiguration erforderlich.  
*P2* Zugangs- und Steuererlaubnis erteilt. Autorisierung für Konfiguration erforderlich. *P3* Keine Passwortabfrage.

## 2.5.2 Netzwerk Verbindung

### HTTP-Verbindung (WebServer)

*Rn* Homepage-Redirection.

*n=1..4* leitet HTTP-Anfragen von Web-Browsern, die auf die Startseite der *pt-50* gerichtet sind, an die URL aus der URL-Tabelle mit der Nummer *n* um. Anfragen an andere Verzeichnisse der *pt-50* werden nicht umgeleitet.

*An* Autorisierung für Web-Zugang.

*n=0* Keine Autorisierung erforderlich.

*n=1* Für Konfiguration ist Eingabe eines Konfigurationspasswortes erforderlich (Voreinstellung).

*n=2* Wie *n=1* ausserdem ist für Remote-Control die Eingabe eines Remote-Control Passwortes erforderlich. *n=3* Wie *n=2* ausserdem ist für den allgemeinen Zugang das Zugriffspasswort erforderlich.

### 2.5.3 Ansage, Voice+DTMF

- *Dn* Rufannahme-Verzögerung. Ist kein D-Parameter angegeben, erfolgt die Rufannahme sofort.  
D1 Verzögert die Rufannahme um ca.5 Sekunden, damit ein Telefon unter gleicher Rufnummer abgehoben werden kann.
- *Plevel* Erforderlicher Authorisierungslevel (DTMF-Pin Abfrage).  
*level=0*: Volle Authorisierung mit 2-6 stelliger PIN erforderlich. Die Zugangs-, Konfigurations- und Steuererlaubnis wird über die PIN erteilt. Dies ist die Voreinstellung.  
*level=1*: Keine PIN-Abfrage. Nur Abfrage-Befehle per DTMF sind erlaubt.  
*level=2*: Keine PIN-Abfrage. Wie *level=1* aber auch Steuerbefehle (Remote-Control) sind erlaubt.  
*level=3*: Keine PIN-Abfrage. Wie *level=2* aber auch Konfigurationsbefehle sind erlaubt.
- *Cn* Automatisches Löschen von Alarmen.  
C0 (Voreinstellung). Der Alarm wird bereits bei Zustandekommen der Verbindung gelöscht.  
C1 Erst bei Authorisierung für Zugangserlaubnis wird der Alarm gelöscht.  
C2 Keine DTMF-Tasteninterpretation, nur Ansage.
- *Sslot* Festlegung des Ansage-Textes für die Wiedergabe nach Zustandekommen der Verbindung.  
Für *slot* sind 0-9 erlaubt.
- *Rn* Anzahl der Ansagewiederholungen nach Zustandekommen der Verbindung. 0-9 sind erlaubt.
- *An* Rufannahmemodus.  
A0 Keine Rufannahme.  
A1 Rufannahme ohne DTMF-Konfigurationsmenue, aber mit Ansage.  
A2 Rufannahme mit DTMF-Konfigurationsmenues und optionaler Ansage.  
A3 Alle eingegebenen DTMF-Tasten erzeugen ein Makro-Ereignis.

*	#DTMFS
#	#DTMF#
0-9	#DTMF0 bis #DTMF9

Eine Zeitspanne von 30s ohne Eingabe beendet die Verbindung.

A4 Aufzeichnung der Ansage für Slot 0 bei nächstem Anruf (mit niedriger Qualität, 4kHz).  
A8 Aufzeichnung der Ansage für Slot 0 bei nächstem Anruf (mit normaler Qualität, 8kHz).

### 2.5.4 Telefonie, Raumhören

- M0 Kein Mikrofon verwenden.  
M1 Mikrofon 1 (intern) verwenden.  
M2 Mikrofon 2 (extern) verwenden.
- A0 Der Lautsprecher klingelt bei ankommenden Anrufern. Der Anruf wird erst nach Druck einer Taste angenommen.  
A1 Anrufe automatisch annehmen.
- L0 Lautsprecher am Gerät während der Verbindung abgeschaltet.  
L1 Lautsprecher eingeschaltet.  
L2 Lautsprecher eingeschaltet. Es ertönt ein periodisches Beepsignal im Lautsprecher, um auf das Raumhören hinzuweisen.
- *Hn* Max. Verbindungsdauer in Minuten. *n=0* trennt die Verbindung nicht automatisch.

### DTMF-Konfig PIN

Der pt-50 Zugang per analogem Telefon zur Fernkonfiguration per DTMF (MFV-Mehrfrequenzwahlverfahren) kann durch eine achtstellige PIN geschützt werden. Voreinstellung: kein Eintrag

### **Zugang Paßwort**

Hier wird das acht Zeichen lange Paßwort für den Zugang eines Empfangs-PCs zur Video-Zentrale ein. Im Stammdatensatz der Bediensoftware muß das PC-Zugangspaßwort ebenfalls eingetragen sein. Nach dem Verbindungsaufbau prüft die Video-Zentrale das Zugangspaßwort und läßt erst bei Übereinstimmung die Nutzung zu. Bei ungültigem Paßwort wird der Zugang abgelehnt und die Verbindung abgebaut. Voreinstellung: kein Eintrag

### **Konfig Paßwort**

Hier geben Sie das acht Zeichen lange Paßwort für die Fern-Konfiguration mit Hilfe eines PC ein. Im Stammdatensatz der Bediensoftware muß das PC-Konfig Paßwort ebenfalls eingetragen sein. Nach dem Verbindungsaufbau prüft die Video-Zentrale das Zugangspaßwort und läßt erst bei Übereinstimmung die Fernkonfiguration zu. Bei ungültigem Paßwort wird die Konfiguration abgelehnt und dies dem Empfangs-PC mitgeteilt. Voreinstellung: kein Eintrag

### **Steuerpasswort**

Das achtstellige Steuerpaßwort schützt den Remote I/O Bereich vor unbefugten zugriffen

### **Vor-Ort-Konfig PIN**

Das Menü Einstellungen, die Wählliste und die C-Taste können gegen unbefugten Zugriff durch eine 4-stellige PIN geschützt werden. Die Video-Zentrale wird ohne Vor-Ort-Konfig PIN ausgeliefert. Die PIN kann durch Eingabe von 0000 gelöscht werden. Hinweis: Die Video-Zentrale ist nach Eingabe der korrekten Vor-Ort-PIN für fünf Minuten frei zugänglich. Wird in dieser Zeit das Gerät aus- und wieder eingeschaltet, so ist eine erneute Eingabe der PIN erforderlich.

### **Box-Name**

Der Box-Name des Gerätes ist frei wählbar und darf bis zu 20 Zeichen lang sein. Nach dem Verbindungsaufbau zu einem Empfangs-PC wird dieser Name, zur sicheren Identifikation durch den Bediener auf der Software-Oberfläche angezeigt. Der Name wird auch als Absendeort im Kopfteil eines versandten Faxes verwendet.

### **Firmware**

Der Menüpunkt Firmware zeigt wichtige Daten Ihrer Video-Zentrale an: Gerätetyp  
Version, Datum und Uhrzeit der Firmware  
Installierte Optionen  
Seriennummer des Gerätes.  
Änderungen können hier nicht vorgenommen werden.

## **2.6 Uhr stellen**

Eingabe der aktuellen Uhrzeit und Datum mit den Zifferntasten. Nach Drücken der Enter-Taste wird die Uhrzeit und das Datum in die batteriegepufferte Uhr übernommen.

## **2.7 Modem/V.24 Konfiguration**

Die V.24 Schnittstelle (serielle) läßt unterschiedliche Nutzungen zu. Die jeweilige Nutzungsart kann wiederum durch die Angabe von Parameter auf den Einzelfall angepaßt werden.

### **Nutzung der V.24**

Es kann aus vier Nutzungsarten ausgewählt werden.

Remote-I/O: Die serielle Schnittstelle kann für Makroprogrammierung und Fernsteuerfunktionen ver-

wendet werden. Dabei werden die Befehle RTS, CTR, TXD, RXD verwendet.

**Nullmodem:** Die Verbindung wird über ein (gekreuztes) Nullmodem-Kabel hergestellt. Verbinden sie dazu die PINs eines DB25-Kabels wie folgt:

Pin DB 25 Stecker 1	Pin DB 25 Stecker 2
2 (TXD)	3 (RXD)
3 (RXD)	2 (TXD)
4 (RTS)	5 (CTS)
5 (CTS)	4 (RTS)
8 (DCD)	20 (DTR)
20 (DTR)	8 (DCD)
7 (GND)	7 (GND)

**AT-Kommando Modem/Modem ohne AT:** Für den Modembetrieb muß zunächst entschieden werden, ob das Modem den AT-Befehlssatz (Hayes-Befehlssatz) versteht oder nicht. Gewöhnliche Modems verstehen den AT-Satz. Diese Modems werden über die Leitungen DCD, DTR, RI, RTS, CTS, RXD, TXD angesprochen. Bei Modems ohne AT-Satz wird auch Mittels DCD und DTR die Datenverbindung geprüft und gesteuert, allerdings wird bei der Übermittlung von Initialisierungsparametern (strings) das vorangestellte AT weggelassen. Beide Nutzungsarten können durch die Angabe von Parametern im Menue Auflegen, Init-Kommando1-3, Rufannahme Kommando, Modem Wählenprefix, Fax Wählenprefix und Baudrate konfiguriert werden.

### Kommando senden

Die Modem Befehle können auch manuell eingegeben werden. Geben sie hier mit der Tastatur ein Modemkommando ein und bestätigen sie mit der Enter-Taste. Das Kommando wird an das Modem gesendet.

### Auflegen

Nach Drücken der Enter-Taste wird das Auflegen-Kommando an das angeschlossene Modem gesendet. Eine bestehende Telefonverbindung wird abgebaut.

### Init-Kommando 1

Dies ist der komplette Init-String1 **EX1M&C1&D2**. Die Parameter bedeuten im einzelnen:

**E** entspricht **E0** und schaltet das Echo aus, d.h. die Eingabezeichen werden nicht an das Gerät zurückgeschickt.

**X1** sorgt dafür, daß das Modem vor dem Wählen nicht auf den Wählton wartet, damit das Gerät auch an einer Nebenstellenanlage betrieben werden kann.

**M** entspricht **M0** und schaltet den Lautsprecher beim Wählen und während der Verbindung aus.

**&C1** schaltet den Modus DCD follows Carrier an, womit dem Gerät angezeigt wird, wann eine Datenverbindung besteht.

**&D2** schaltet den Modus DTR Hangup ein. Das Gerät kann durch einen Low-Impuls auf der DTR-Leitung die Datenverbindung beenden.

Sollten sie eine dieser Funktionen nicht benötigen, so können sie den entsprechenden Parameter weglassen.

### Init-Kommando 2

Dies ist der komplette Init-String2

+FLID= "Ö"

. Er setzt in Klasse 2 Fax-Modems die Absenderkennung des Faxes. Der Buchstabe Ö wird durch den Eintrag in den Zugangsdaten unter **Boxrufnummer** automatisch ersetzt. Wird keine Kennung gewünscht, so lassen sie den String frei.

### Init-Kommando 3

Dies ist der komplette Init-String3

+FLIS=1,3;+FCIG= "ß" .

Der String +FLIS=1,3 setzt in Klasse 2 Fax-Modems die Übertragungsrate auf 9600 Baud und auf Feinauflösung mit (200dpi vertikal). Der String +FCIG= ß setzt in Klasse 2 Fax-Modems die Fax-Poll ID. Wird eine der Funktionen nicht benötigt, so kann der Teil-String weggelassen werden.

### **Rufannahme-Kommando**

Das Modem nimmt mit diesem Kommando einen ankommenden Ruf an (Voreinstellung **A**). Falls Ihr Modem eine Anruferkennung liefert, können Sie den Befehl für das Auslesen der Kennung vor den A-Befehl setzen.

### **Modem-Wählprefix**

Der Modem-Wählprefix wird der anzuwählenden Telefonnummer automatisch vorangestellt. Für den Betrieb an einer Telefonnebenstellenanlage wird hier die Amtsholung für das Modem festgelegt.

### **Baudrate**

Mit der Baudrate legen Sie die Datenübertragungsgeschwindigkeit zwischen dem Gerät und dem externen Modem fest. Gültige Eintragungen sind beispielsweise: 4.800, 7.200, 9.600, 14.400, 28.800, 115.200 Die Übertragungen finden auf der V24-Schnittstelle immer mit 8 Datenbits, 1 Stopbit und No Parity statt.

## **2.8 ISDN-Konfiguration**

### **Kommando senden**

Mit der Tastatur kann ein ISDN-Terminaladapter-Kommando eingegeben werden. Nach dem Drücken der Enter-Taste wird das Kommando an den internen ISDN-TA gesendet.

### **Kommando auflegen**

Nach dem Drücken der Enter-Taste wird das Auflegen-Kommando an den internen ISDN-Terminaladapter gesendet. Die ISDN-Verbindung wird abgebaut.

### **Init-Kommando**

Nach dem Einschalten initialisiert die Video-Zentrale den internen ISDN-Terminaladapter mit folgender Voreinstellung. Voreinstellung: S20=1\A2\D9\EÄ

### **Wähl-Prefix**

Der ISDN-Wählprefix wird der anzuwählenden Telefonnummer automatisch vorangestellt. Hier kann für den Betrieb an Telefonnebenstellenanlagen die Amtsholung festgelegt werden.

## **2.9 Telefonie-Funktionen**

Mit diesen Funktionen ist eine Anpassung an individuelle Bedürfnisse möglich.

### **Auflegen**

Durch die Bestätigung mit der Enter-Taste wird die Verbindung abgebaut.

### **Ruf-Lautstärke**

Bestimmt die Lautstärke des Klingel- und des Überwachungshinweis-Signals, das über den Lautsprecher-Ausgang wiedergegeben wird. Einstellbar sind die Werte 0 (off) bis 9. Voreingestellt ist die 8.

### **Lautst. Verbindung**

Bestimmt die Lautstärke der Gesprächswiedergabe über den Lautsprecher. Einstellbar sind die Werte 0 (off) bis 10. Voreingestellt ist die 4.

### **Lautst. Int. Mikrofon**

Bestimmt die Lautstärke des Internen Mikrofons. Einstellbar sind die Werte 0 (off) bis 13. Voreingestellt ist die 7.

#### **Laut. Ext. Mikrofon**

Bestimmt die Lautstärke des Externen Mikrofons. Einstellbar sind die Werte 0 (off) bis 13. Voreingestellt ist die 7.

#### **Filter Lautsprecher, Filter Int. Mikrofon, Filter Ext. Mikrofon**

Um den Frequenzgang von Lautsprecher und Mikrofon auszugleichen oder an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen (Rückkopplungen und andere akustische Effekte), ist der Frequenzgang der Audio-Ein und Ausgänge beeinflussbar. Einstellbar sind die Werte 0 bis 9.

## **2.10 Alarmaktionen**

Es können die Alarmaktionen 1-9 definiert werden. Eine Alarmaktion wird ausgeführt, wenn eine Meldelinie Alarm auslöst. Unter dem Menue Alarm/Störung kann unter Linie1-3 eingestellt werden, welche Alarmlinie, welche Alarmaktion auslöst.

Die Alarmaktionen können verschiedene Kommunikationsschnittstellen nutzen. Die Schnittstelle kann unter **Anruf-Ziel** ausgewählt werden.

Sollte die ausgelöste Alarmaktion nicht durchführbar sein, so kann unter dem Punkt **Fehlerbehandlung** das weitere Vorgehen festgelegt werden.

Ist die Kommunikation aufgebaut worden, so kann die Schnittstelle durch Parameterangaben für den Einzelfall angepaßt werden. Die Parameter werden unter **Alarmparameter** eingegeben.

Unter **Alarm löschen** kann eingestellt werden, ob der Alarm gelöscht werden soll, wenn die Verbindung zustande gekommen ist.

Durch das **Zeitfenster** wird bestimmt im welchem Zeitraum die Alarmaktion ausgeführt werden kann.

#### **Anruf-Ziel**

Die Kommunikationsschnittstelle wird mit den -/del und +/ins Tasten ausgewählt. Mit der Cursor-down Taste wird in die untere Zeile gesprungen, um die zu wählende Rufnummer (max. 20 Zeichen) einzugeben. Es ist die Eingabe der Zeichen 0...9, +, -, ., und # zulässig. Für die Mail-Alarmierung wird ein Verweis auf eine URL eingetragen.

#### **Fehlerbehandlung**

Die Fehlerbehandlung hat das Format **0Wdh.nach10s sonst -**. Mit den Cursor links bzw. rechts Tasten können die Eingabefelder gewechselt werden. Von links nach rechts wird zunächst die Anzahl der Wiederholungen bei Mißlungenen Verbindungsaufbauten, dann die Zeit die ein Versuch dauern darf (10-990 Sekunden), die Auswahl ob es eine Verknüpfung (und/sonst) mit einer weiteren Alarmaktion geben soll und mit welcher Aktion verknüpft werden soll, eingegeben.

#### **Alarmparameter**

Tabelle der Alarmparameter für die verschiedenen Schnittstellen

Schnittstelle	Parameter	Wirkung
ISDN und Modem	H0	arbeitet ohne Verbindungszeitbegrenzung
	H1 bis H255	Verbindungszeitbegrenzung von 1-255 Sekunden
	R	das Gerät verhält sich wie ein Empfangs-PC
	L0 bis L2	das entsprechende Relais wird beim Verbindungsauf- und abbau geschaltet der L-Parameter darf nicht zusammen mit dem R-Parameter genutzt werden
	L-	kein Relais wird geschaltet
	A0	bei einer PPP Verbindung wird keine Identifizierung durchgeführt

Mail und Net	A1 und A2	bei einer PPP Verbindung wird eine Identifizierung mittel PAP durchgeführt der Loginname und das Passwort werden dazu entsprechend der 1 oder 2 aus der Liste der PPP Authentifizierungstabelle entnommen.
	T0 T1 bis T6 T7 T0 bis T6 T0 T1 T2 T3 T4 T5 T6	nach 5s wird ein Wahlversuch als erfolglos bewertet nach 10s bis 60s wird ein Wahlversuch als erfolglos bewertet nach 65s wird ein Wahlversuch als erfolglos bewertet spezifiziert den Trap Code coldStart warmStart linkDown linkUp authenticationFailure egpNeighborLoss enterpriseSpecific
	C0 bis C65535	spezifiziert den Specific Trap Code. Voreinstellung ist 0.
Ansage, Voice+DTMF	D0 D1	direkte Rufannahme ohne Verzögerung Verzögert die Rufannahme um ca. 5 Sekunden, damit ein Telefon unter gleicher Rufnummer abgehoben werden kann.
	P0	Die Zugangskonfiguration- und steuererlaubnis wird nur über PIN-Abfrage erteilt
	P1	Keine PIN-Abfrage. Nur Abfrage-Befehle per DTMF sind erlaubt
	P2	Keine PIN-Abfrage. Abfrage- und Steuerbefehle (Remote-Control) per DTMF sind erlaubt.
	P3	Keine PIN-Abfrage. Abfrage-, Steuer- und Konfigurationsbefehle per DTMF sind erlaubt.
	C0	Der Alarm wird bereits beim Zustandekommen der Verbindung gelöscht.
	C1	Der Alarm wird erst bei Authorisierter Zugangserlaubnis gelöscht
	C2	Keine DTMF-Tasteninterpretation, nur Ansage
	S0 bis S9	Festlegung des Ansage-Textes für die Wiedergabe nach dem Zustandekommen der Verbindung
	R0 bis R9	Anzahl der Ansagewiederholungen nach dem Zustandekommen der Verbindung
	A0	keine Rufannahme
	A1	Rufannahme ohne DTMF-Konfigurationsmenue, aber mit Ansage
	A2	Rufannahme mit DTMF-Konfigurationsmenue und optionaler Ansage
	A3	Alle DTMF-Tasteneingaben rufen ein Systemmakro auf * ruft #DTMFs auf # ruft #DTMF# auf 0-9 ruft #DTMFO bis #DTMF9 auf
A4	Eine Zeitspanne von 30s ohne Eingabe beendet die Verbindung Aufzeichnung der Ansage für S0 (Slot0) beim nächsten Anruf (mit niedriger Qualität, 4kHz)	
A8	Aufzeichnung der Ansage für S0 (Slot0) beim nächsten Anruf (mit normaler Qualität, 8kHz)	
	T0 T1 bis T6 T7	nach 5s wird ein Wahlversuch als erfolglos bewertet nach 10s bis 60s wird ein Wahlversuch als erfolglos bewertet nach 65s wird ein Wahlversuch als erfolglos bewertet
Telefonie, Raumhören	M0	kein Mikrofon verwenden
	M1	Mikrofon1 (internes) verwenden

	M2	Mikrofon2 (externes) verwenden
	A0	Der Lautsprecher klingelt bei ankommenden Anrufen. Der Anruf wird erst nach druck einer Taste angenommen
	A1	Anrufe werden automatisch angenommen
	L0	Lautsprecher am Gerät während der Verbindung abgeschaltet
	L1	Lautsprecher eingeschaltet
	L2	Lautsprecher eingeschaltet. Es ertönt ein periodisches Beepsignal im Lautsprecher, um auf das Raumhören hinzuweisen
	H0 bis H255	Verbindungsdauer in Minuten. H0 trennt die Verbindung nicht automatisch
	T0	nach 5s wird ein Wahlversuch als erfolglos bewertet
	T1 bis T6	nach 10s bis 60s wird ein Wahlversuch als erfolglos bewertet
	T7	nach 65s wird ein Wahlversuch als erfolglos bewertet
E-Mail	A	überträgt die Alarm-/Ereignisliste in die E-Mail
	m1 bis m3	codiert ein 192x144 Pixel grosses JPEG-Bild von der entsprechenden Kamera in die E-Mail
	l1 bis l3	codiert ein 384x288 Pixel grosses JPEG-Bild von der entsprechenden Kamera in die E-Mail
		diese Parameter können auch mehrmals eingetragen werden, um Bilder von verschiedenen Kamras einzubinden
Macro		als Parameterangabe wird ein Makrobefehl eingegeben

### Alarm löschen

Bei Auswahl von Ja wird der Alarm bei erfolgreichem Verbindungsaufbau gelöscht.

### Zeitfenster

Innerhalb des angegebenen Zeitraumes wird der Zugang gewehrt. (zB. So-Sa 00:00-23:59)

## 2.11 Remote I/O

Für die Nutzung von weiteren Remote I/O Funktionen ist zusätzliche Software erforderlich.

### Relais

Unter diesem Punkt wählen sie einen der Relaisausgänge 0-2 aus und geben nach der Bestätigung mit der Entertaste eine Bezeichnung (max. 20 Zeichen) für diesen Relaisausgang ein.

## 2.12 Initialisierung

Die unter diesem Punkt geführten Menues helfen bei Problemen. Es können bestimmte Voreinstellungen wieder hergestellt werden oder hilfreiche Funktionen ausgeführt werden. Die Funktionen werden mit Bestätigung von Ja ausgeführt.

**Reset** Mit der Auswahl von Ja und Bestätigung mit der Enter-Taste wird ein Neustart der pt-50 durchgeführt.

**System-Config** Dient nur für Service-Zwecke.

**Speicheraufteilung** Der RAM-Speicher ist in acht gleichgroße Bereiche geteilt. Für jeden Bereich kann angegeben werden ob er für Audio oder Videospeicherung verwendet werden soll. Ist die Speichereinteilung nicht vorgenommen worden, wird der speicher beliebig genutzt.

Durch Auswahl und Bestätigung von Ja wird in das Menue gesprungen, in dem für die acht Striche jeweils ein Buchstabe eingegeben wird. Ein Strich entspricht einem Speicherbereich.

**Telefonbuch löschen** Durch Auswahl und Bestätigung von Ja wird das gesamte Telefonbuch gelöscht.

**Bildspeicher löschen** Durch Auswahl und Bestätigung von Ja wird der gesamte Inhalt des Bildspeichers gelöscht.

**Makros löschen** Durch Auswahl und Bestätigung von Ja werden alle in der pt-50 gespeicherten Makros gelöscht.

**Eventliste löschen** Durch Auswahl und Bestätigung von Ja werden alle Einträge in der Ereignisliste gelöscht.

**Sprachansagen löschen** Durch Auswahl und Bestätigung von Ja werden alle Sprachansagen gelöscht.

**ISDN-Init** Durch Auswahl und Bestätigung von Ja wird geprüft, welches Protokoll verwendet wird. Das Ergebnis wird automatisch gespeichert.

**Werkseinstellungen** Um die pt-50 neu zu konfigurieren, kann hier der Auslieferungszustand wiederhergestellt werden. Durch Auswahl und Bestätigung von Ja wird der Urzustand hergestellt. (Es werden auch alle Passwörter... gelöscht.)

## 2.13 Verschiedenes

### Einstellungen sichern

Die mit dem Menü Einstellungen vorgenommenen Änderungen werden gesichert. Auch nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Video-Zentrale bleibt die neue Konfiguration erhalten. ESC verläßt den Menüpunkt, Enter-Taste sichert die aktuellen Einstellungen.

### Fern-Konfiguration

Von der pt-50 aus kann ein weiteres Gerät angerufen und fernkonfiguriert werden. Dieser Menüpunkt wird bei bestehender Verbindung ausgewählt. Die Tastatur und das Display verhalten sich dabei so, als wenn sie zum angerufenen Gerät gehörten. In diesem Modus können alle Konfigurationseinstellungen ausgeführt werden, so als würde man direkt am Gerät sitzen. Um den Modus zu beenden ist viermal die ESC-Taste zu drücken.

### Test

Nur für Service-Zwecke vorgesehen.

### LCD-Ausschaltverzögerung

Das Anzeigedisplay und die Bereitschafts-LED kann sich automatisch abschalten. Dadurch scheint die Box inaktiv zu sein. Angabe in Sekunden: Die Anzeige wird nach vorgegebener Zeit abgeschaltet. Der Betriebszustand bleibt erhalten. Ein beliebiger Tastendruck schaltet die Anzeige wieder ein. Voreinstellung: 0 = Immer eingeschaltet.

### Besetzt-Rufablehnung

Hinweis: Gilt nur in Installationen mit analogem (Modem) und digitalem Anschluß (ISDN)

Die Besetzt-Rufablehnung signalisiert einem über ISDN anrufenden Empfangs-PC, daß die Video-Zentrale bereits über den analogen Anschluß Online ist. Auf dem Empfangs-PC (ISDN) erscheint sofort die Meldung 'No Carrier' oder eine entsprechende Information der ISDN-CAPI Schnittstelle (PC-Software). (Ruf abgewiesen / Call rejected). Der Empfänger (ISDN) erkennt dann, daß die Video-Zentrale besetzt ist, aber der Zugang nicht gestört ist. Er kann zu einem späteren Zeitpunkt das Gerät erreichen.

### Wähltest m.Aktion 9

Mit der Eingabe ja wird die Alarmaktion 9 als ISDN-Test konfiguriert. Sie steht dann nicht mehr für die normale Alarmierung zur Verfügung. Der Test prüft nur ob eine physikalische ISDN-Verbindung besteht. Ein tatsächlicher Verbindungsaufbau ist hierzu nicht erforderlich.

### Printerprotokolle

Bei angeschlossenem Drucker erhalten Sie je nach Auswahl einen Protokollausdruck der Aktivitäten auf dem D-Kanal der ISDN Schnittstelle oder einen Ausdruck der Ereignis-(Event]-liste. Voreinstellung: D-Kanal-Protokoll

### **Parallelport Nutzung**

Die parallele Schnittstelle der Video-Zentrale kann für verschiedene Zwecke genutzt werden. Die Art der Nutzung können Sie hier vorgeben.

Alles freigegeben	Die Video-Zentrale versucht sich selbst auf das angeschlossene Gerät einzustellen
Remote I/O	Anschluß von Fernwirkempfängern
Printer	Anschluß von Protokolldruckern
Harddisk	Anschluß einer lokalen Festplatte zur Bildspeicherung

Bei Geräten mit Ethernetanschluß ist der Parallelport bereits belegt.